

A

ABHOLZEITEN

Wie im Betreuungsvertrag festgehalten gibt es eine verpflichtende Anwesenheit eures Kindes im Offenen Ganzttag bis 15:00 Uhr. Ihr könnt euer Kind um 15:00 Uhr oder nach 15:15 Uhr abholen.

Zwischen 15:00 und 15:15 Uhr ist keine Abholung möglich, da dann der Dreier stattfindet.
→Essen in der Schule

ARBEITSPLAN

Spätestens ab dem 2. Schuljahr erhalten die Kinder einen Arbeitsplan. Dieser enthält überwiegend Übungsaufgaben - teilweise vorgegeben, aber auch eigenverantwortlich ausgewählt - für Deutsch und Mathematik. Die Aufgaben werden so zusammengestellt, dass möglichst kein Kind unter- bzw. überfordert wird. Die Kinder arbeiten in der Schule am Arbeitsplan. Nach Absprache mit den Lehrer:innen können bestimmte Aufgaben zu Hause bearbeitet werden, wenn das pädagogisch sinnvoll ist.

ARBEITSPLATZ

Unsere Schule ist ein Arbeitsplatz für über 90 Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen: Grundschullehrer:innen, Sonderpädagog:innen, Erzieher:innen, Heilpädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen, Physiotherapeut:innen, Küchen- und Reinigungsfrauen und -männer, Hausmeister, Sekretärin, Schulleiterin und Stellvertreterin, FSJler und Bufdis. Damit diese unterschiedlichen Qualifikationen allen Kindern zu Gute kommen, sind viele Absprachen, Teamsitzungen und Konferenzen nötig (die aber außerhalb der Unterrichtszeiten stattfinden).

Je zwei Stammgruppen werden von einem Lehrer-/Erzieher-Team betreut. Für Eltern bedeutet das: je nach Notwendigkeit und Situation nehmen an den Beratungsgesprächen häufig zwei oder mehr Mitarbeiter:innen teil.



ANGEBOTE

Im Rahmen des Ganztagsangebotes bietet unsere Schule Arbeitsgemeinschaften (AG) an, z.B. Theater-, Garten-, Fußball-, Breakdance-, Keyboard-, Zirkus-AG, Schafsdienst, u.v.m. Im Herbst bekommen die Kinder eine Übersicht zu den festen Angeboten, die bis zu den Osterferien laufen. Hinzu kommen diverse offene Angebote, die an verschiedenen Tagen stattfinden und die die Kinder auch spontan und unverbindlich besuchen können, z.B. Holzwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Kreativraum und Schülerzentrum.

Alle AGs sind für die Kinder ab dem 2.Schuljahr. Die offenen Angebote können alle Kinder (vom 1.-4. Schuljahr) wahrnehmen.

AUSFLÜGE

Die Lage der Schule bietet sich für Ausflüge in die nähere Umgebung an; Wildpark und Mutzbach sind beliebte Ziele zum Spielen und Erkunden.

Unterrichtsgänge z.B. in den Zoo, die Flora und in unterschiedliche Museen ergänzen und bereichern den Unterricht.

B

BEURLAUBUNGEN

Ein Kind kann nur aus wichtigen Gründen auf Antrag der Erziehungsberechtigten vom Schulbesuch beurlaubt werden. Die Beurlaubung muss spätestens eine Woche vorher schriftlich bei der Schule beantragt werden, begründet und belegt.

Das Kind kann beurlaubt werden

- bis zu zwei Wochen von der Schulleitung
- bis zu zwei Monaten innerhalb eines Schuljahres von der Schulaufsichtsbehörde
- darüber hinaus von der oberen Schulaufsichtsbehörde

Unmittelbar vor und im Anschluss an Ferien darf ein Kind nicht beurlaubt werden. Über begründete Ausnahmen entscheidet die Schulleitung, sofern nicht die Schulaufsichtsbehörde zuständig ist. Eine solche Ausnahme kann nur einmal innerhalb der gesamten Grundschulzeit gewährt werden.

BEWEGLICHE FERIENTAGE

Jeder Schule (bezogen auf den Unterricht) stehen drei bewegliche Ferientage zur freien Verfügung zu. Die Termine legt die Schulkonferenz fest. → Terminübersicht

BILDUNGSPAKET

Das Bildungspaket umfasst Leistungen, die Kindern aus Familien zustehen, die Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II, Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen, bzw. dem Asylbewerberleistungsgesetz unterliegen. Hier werden z.B. die Kosten für Schulbedarf, Schulausflüge und Klassenfahrten übernommen, bei Bedarf auch für eine Hausaufgabenhilfe (ab dem 3. Schuljahr).

Die Eltern müssen selbst dafür sorgen, dass immer eine gültige Bescheinigung/ Befreiung vorliegt.

Bei Fragen zum Bildungspaket hilft Sven Rütten (Schulsozialarbeit) weiter: Tel. 0176-23160211 und sven.ruetten@netzwerk.koeln.

BLAUES HAUS

Im „Blauen Haus“ -das in Wahrheit grau ist- befinden sich im Obergeschoss zur allgemeinen, gruppenübergreifenden Nutzung die Schwerpunkträume (z.B. Theater, Entspannung, Basteln, ...). Im Erdgeschoss sind die Klassen- und Freizeiträume des Teams 1/2 und die Schulbücherei.



EINSCHULUNG

Die I-Dötzchen kommen am Einschulungstag erst einmal in ihre Stammgruppe (diese kennen sie ja schon vom Schnuppertag). Die Eltern müssen draußen bleiben. Für sie gibt es Kaffee und Informationen zum Schulanfang.

Nach einer Stunde "Unterricht" treffen Eltern und Kinder sich in der Feierhalle zu einer Einschulungsfeier. Damit ist der erste Schultag auch schon zu Ende.

In der →Elternmappe haben die Kinder in den ersten Schultagen ihren Stundenplan und eventuell auch schon die ersten Elternbriefe. Der erste →Elternabend findet in den ersten Wochen statt. Dort wird über die Lehr- und Lernmethoden sowie über die Richtlinien, Lernziele und Stoffpläne der einzelnen Schuljahre informiert.

ELTERNABENDE

sind wichtige Treffen für Eltern und Lehrer:innen. Hier werden Informationen zum pädagogischen Programm, zu Lerninhalten und Unterrichtsprojekten und zu Erziehungsfragen ausgetauscht und diskutiert. Gemeinsam werden Aktivitäten geplant (z.B. Karnevalssitzungen, Sommerfest, Weihnachtsbasar, Kinder-Eltern-Feste, Klassenfahrten).

Auf dem ersten Elternabend im Schuljahr werden die Klassenpflegschaftsvertreter gewählt. Eine Einladung zu weiteren Elternabenden und die Leitung dieser Abende erfolgt in Absprache mit den Lehrer:innen.

ELTERNMAPPE

Wichtig! Sie ist in der Regel *gelb* und der Informationsweg zwischen Schule (Unterricht + Freizeit) und Eltern! Schaut deshalb bitte regelmäßig hinein. Einige Infozettel sollten über das ganze Schuljahr aufgehoben werden, z.B. unsere Terminübersichten. Bei manchen Elternbriefen brauchen wir eine Rückantwort. Dies ist sehr wichtig, wenn es um die Betreuung an unterrichtsfreien Tagen geht.

ELTERNBETEILIGUNG

ist neben der Arbeit in den Schulmitwirkungsgruppen (→Klassenpflegschaft, →Schulkonferenz) auf vielfältige Art und Weise möglich und nötig, z.B.:

- Mithilfe bei Stammgruppenaktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts
- Planung und Mitgestaltung von →Kinder-Eltern-Festen
- Mitarbeit in →pädagogischen Arbeitskreisen
- am Aktionstag (zweimal jährlich) werkeln, putzen,...
- Hilfe bei der preisgünstigen Beschaffung von Materialien jeder Art
- Mitarbeit im →Förderverein



ELTERNSPRECHTAGE

- am Ende des ersten und des zweiten Schulhalbjahres
- nach den Herbstferien zusätzlich:
 - für das erste Schuljahr,
 - und für das vierte Schuljahr als Beratungsgespräch für den Übergang in die weiterführenden Schulen.

Darüber hinaus finden auch Gespräche zwischen Eltern und Erzieher:innen statt.

ENTSCHULDIGUNGEN

Wenn das Kind krank ist, muss dies der Schule mit einem Anruf im Schulsekretariat gemeldet werden. Es kann aber auch ein befreundetes Kind aus der gleichen Stammgruppe morgens Bescheid sagen.

Bei Förderkindern, die mit dem Bus/Taxi gefahren werden, gelten noch weitere Regelungen (Infos bei Volker).

Nach Beendigung des 'Schulversäumnisses' brauchen wir eine schriftliche Benachrichtigung für das Klassenbuch.

ESSEN IN DER SCHULE

Zwischen 12.30 Uhr und 13.00 Uhr essen alle Kinder gemeinsam in ihren Stammgruppen. Das Essen wird täglich frisch für die Schülerinnen und Schüler in der Schule gekocht.

Das Mittagessen sowie eine kleine Zwischenmahlzeit zum „Dreier“ sind über die Pauschale von 55,00€ abgedeckt.

Über Ermäßigungen (je nach Einkommensverhältnissen) gibt Sven Rütten →Bildungspaket, Auskunft.

F

FEIER

Die Feier ist ein wichtiger Teil unseres Schullebens. Sie findet regelmäßig etwa alle sechs Wochen für alle Kinder der Schule statt. Je ein →Team bereitet diese im Rahmen eines Unterrichtsprojektes vor. Daneben finden natürlich in jeder Stammgruppe eigene Feiern statt (z.B. Geburtstag, →Kinder-Eltern-Feste).

FESTE

Einen hohen Stellenwert an unserer Schule haben auch Feste der Schulgemeinde und des Veedels. Jedes Jahr gibt es zwei Karnevalssitzungen, das Schulfest im Sommer und den Weihnachtsbasar (immer am Samstag vor dem 1. Advent). Außerdem organisieren wir im November den Martinszug und gehen als Schule im Höhenhauser Veedelszoch mit. Hin und wieder gibt es 'Erwachsenenfeste' (z.B. Konzert Köbes Underground, Kabarettabend, Elterncafé).

FÖRDERVEREIN

Er unterstützt die Schule mit dem, was von der Schulverwaltung finanziell nicht getragen wird. Er hilft bei der Verschönerung und Gestaltung des Schulgebäudes und des Schulhofs. Er hilft bei der Ausstattung von Werkraum, Computerraum, Töpferei, Fahrradwerkstatt, Garten,

Druckerei und unterstützt einzelne Arbeitsgemeinschaften. Auch die Stammgruppen erhalten regelmäßig Zuwendungen, um zusätzliches pädagogisches Material für ihren Bedarf kaufen zu können.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit 12€ jährlich. Wichtige Einnahmequellen sind deshalb unsere Feste, vor allem der Weihnachtsbasar.

Der Förderverein nimmt auch (Sach-) Spenden entgegen, von Eltern, aber auch von Firmen, Vereinen usw. Da der Verein gemeinnützig ist, darf er steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen.

Beitrittsformulare gibt es in der Schule oder unter: www.rosenmaarschule.de.

Ohne den Förderverein könnte unsere Schule - so wie sie ist - nicht existieren!

FRÜHSTÜCK

Viele Kinder kommen mit leerem Magen zur Schule. Ein gesundes Frühstück ist aber sehr wichtig für das Lernvermögen der Kinder. Gebt eurem Kind bitte ein gesundes, abwechslungsreiches Essen und ein Getränk für die Frühstückspause mit.

G

GANZTAGSANGEBOT

Die Rosenmaarschule ist eine Offene Ganztagsgrundschule (OGS). Der Träger ist →Netzwerk e.V.

Das konkrete Angebot der Schule an die Eltern sieht wie folgt aus:

- die Schule öffnet täglich um 7:30 Uhr (Betreuung im Blauen Haus)
- ab 8 Uhr sind Lehrer:innen in allen Stammgruppen
- der Unterricht beginnt für alle um 8:15 Uhr
- der Vormittagsunterricht endet spätestens um 12:30 Uhr
- Kinder, die vor 12:30 Uhr Unterrichtschluss haben, werden von den Erzieher:innen betreut
- zwischen 12:30 und 13 Uhr essen alle Kinder in ihrer Stammgruppe
- ab 13 Uhr können die Kinder AGs und offene Angebote nutzen, auf dem Gelände, in den Räumen des Blauen Hauses oder in der Stammgruppe spielen; in dieser Zeit finden auch gezielte Fördermaßnahmen (in Deutsch, Mathematik und Sport) statt.
- die Stammgruppe ist Freizeitgruppenraum für die Kinder
- montags und mittwochs ist eine verbindliche Unterrichtszeit von 14 – 15 Uhr in allen Stammgruppen, die von Lehrer:innen und Erzieher:innen begleitet wird
- gegen 15 Uhr gibt es täglich in der Gruppe einen kleinen Snack („Dreier“); ab 15.15 Uhr können die Kinder abgeholt werden
- um 16:30 Uhr endet die Betreuungszeit (freitags 16.00 Uhr)
- Abholzeiten in Absprache mit den Erziehern →Abholzeiten
- Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (→Busdienst) haben prinzipiell Anspruch auf den gleichen Betreuungsumfang wie alle Kinder

- in den letzten 3 Wochen der Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr ist auch die OGS geschlossen
- für die offenen Ferienzeiten und Bedarfstage (u.a. Elternsprechtage, bewegliche Ferientage) gibt es 4-6 Wochen vorher eine **verbindliche** Bedarfsabfrage, die pünktlich abgeben werden muss (Abgabefrist steht immer dabei).

GOTTESDIENST

Die Kinder haben jeden Mittwoch um 8.15 Uhr die Möglichkeit an einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Feierhalle teilzunehmen. Dazu erfolgt eine verbindliche Abfrage zu Beginn des Schuljahres.



H

HANDYS

Das Benutzen von Handys und anderen elektronischen Geräten ist auf dem Schulgelände verboten. Es ist **ausdrücklich verboten**, Filme zu drehen und diese ins Netz zu stellen. Mitgebrachte Handys müssen ausgeschaltet in der Schultasche bleiben. Die Schule übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung. Eltern sollen ihre Handys in der Bring- und Abholsituation auch in der Tasche lassen.

HAUSMEISTER

Unser Hausmeister heißt Rudi Hammann. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Handwerker, aber auch Eltern ist er ansprechbar von 7.00 bis 13.30 Uhr in seinem Büro, irgendwo im Schulgebäude oder auf dem Gelände (in dringenden Notfällen 0152 54547134).

HITZEFREI

gibt es bei uns nicht. Natürlich wird Rücksicht auf die Kinder genommen. Auf unserem Gelände gibt es viele Möglichkeiten, den Unterricht nach draußen zu verlegen oder gemeinsam zu spielen.

I

IMPFSCHUTZ

In Deutschland gilt seit 1.3.2020 die Impfpflicht für Masern. Es ist sinnvoll, dass alle Kinder in einer so großen Schule nach §34 Infektionsschutzgesetz zum Schutze aller einen Impfschutz haben. Bei vielen ansteckenden →Krankheiten gibt es ein Schulbesuchsverbot und die Meldepflicht an das Gesundheitsamt.

K



KARNEVAL

wird in unserer Schule groß gefeiert. Zwei Schulsitzungen finden jedes Jahr verpflichtend für alle am Freitag und Samstag vor Weiberfastnacht statt. Dazu gibt es rechtzeitig ausführliche Elternbriefe in der →Elternmappe. An Weiberfastnacht kommen alle kostümiert in die Schule. Um 11.45 Uhr ist Unterrichtsschluss. Am Karnevalssonntag beteiligen wir uns traditionell am Höhenhauser Veedelszoch. Alle kleinen und großen Jecken sind dazu herzlich eingeladen. Unsere Sambagruppe sorgt für heiße Musik. Rosenmontag und Karnevalsdienstag bleibt die Schule geschlossen.

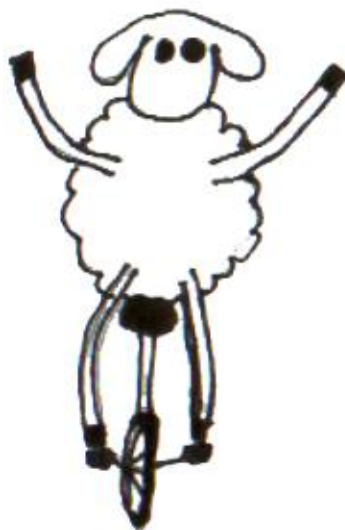
KINDER MIT UND OHNE (SONDERPÄDAGOGISCHEM) FÖRDERBEDARF

In den →Stammgruppen leben und lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam. Ansprechpartnerinnen für alle Fragen, die nicht mit dem Team gelöst werden können, sind Betty Olling und Elisabeth Kleine-Flintrop im Schulleitungsteam. Ansprechpartner im Zusammenhang mit dem Taxitransport ist Volker Klinke (→Schulsozialarbeiter). Siehe auch →Taxidienst.

KINDER - ELTERN - FESTE

werden von den einzelnen Stammgruppen oder Teams oder von den Eltern gestaltet. Kinder und Eltern können sich bei diesen Gelegenheiten besser kennen lernen und Kontakte knüpfen. Die Feste (meistens zweimal im Jahr) finden am späten Nachmittag statt, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können. Was gemacht wird, ist ganz unterschiedlich, z.B.

- Vorführungen der Kinder (vielleicht von der letzten Feier)
- Spiele
- Experimente/Ausstellungen zum letzten Sachunterrichtsthema
- Essen und Trinken (jeder bringt was mit) und klönen...



KLASSENFAHRTEN

finden einmal im Jahr -zwischen Ostern und Sommer- statt. Sie dauern meist drei bis vier Tage und werden von Lehrer:innen und Erzieher:innen begleitet. **Die Teilnahme aller Kinder ist verpflichtend, denn sie findet während der Unterrichtszeit statt.** Die Fahrt wird gemeinsam vorbereitet und am →Elternabend besprochen. Kinder, die von einem →Schulbegleiter unterstützt werden, können auch während der Klassenfahrt diese Unterstützungsleistung erhalten. Ansprechpartner sind die jeweiligen Lehrer:innen.

KLASSENPFLEGSCHAFT

Am ersten →Elternabend eines Schuljahres wählen die Eltern jeder Stammgruppe zwei Klassenpflegschaftsvorsitzende. Die beiden vertreten die Interessen der Stammgruppe in der Schulpflegschaft. Sie laden gemeinsam mit den Lehrer:innen zum Elternabend ein und bereiten sie in Absprache mit ihnen vor.

Um die Klassenpflegschaftsvorsitzenden ein wenig zu entlasten, hat sich in vielen Stammgruppen ein kleiner Kreis von Eltern gefunden, der zum Beispiel bei der Vorbereitung von Kinder-Eltern-Festen oder anderen Aktivitäten mithilft.

KRANKHEIT

Wenn euer Kind krank ist, lasst es in Ruhe gesund werden. Überfordert es nicht, indem ihr es zu früh zur Schule schickt (→Entschuldigung).

Infektionskrankheiten wie Keuchhusten, Windpocken, Masern, Mumps, Scharlach, Krätze, Diphtherie, Hepatitis, etc. müssen umgehend zum Schutz aller im Team oder direkt im →Schulsekretariat gemeldet werden, damit wir das Kind namentlich beim Gesundheitsamt melden können. Ein →Impfschutz dient jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit. Bei den oben genannten Erkrankungen erhalten Schwangere teilweise ein Beschäftigungsverbot, so dass ganz schnell ein höherer Personalausfall entstehen kann. Holzwerkstatt, Garten, Tiere, Außengelände und Bauspielplatz bieten zahlreiche Verletzungsmöglichkeiten, so dass ein ausreichender Tetanusschutz erforderlich ist.

Es kommt schon mal vor, dass Kinder Läuse und Würmer haben. Bitte informiert dann sofort die Lehrer:innen. Läuse und Würmer sind ein immer wiederkehrendes Problem in allen Kindergärten und Schulen, das nur durch konsequente Behandlung und Kontrolle gelöst werden kann.

KVB

In unserer Schule gilt das Fakultativmodell der KVB. D.h.: sowohl die Stadt Köln als auch die Eltern zahlen einen Anteil für das Abo. Der Bestellschein für ein Ticket muss ausgefüllt und unterschrieben im →Schulsekretariat abgegeben werden. Die KVB - Karte wird direkt an die Eltern gesandt.

Ansprechpartnerin für alle weiteren Fragen ist die Schulsekretärin →Schulsekretariat.

L

LERNENTWICKLUNGSBERICHT

So heißt bei uns das Zeugnis. Er gibt Eltern und Kindern Informationen darüber

- was das Kind gelernt und geleistet hat
- wie das Kind zu diesen Leistungen gefunden hat
- wo das Kind noch Schwierigkeiten hat und wie man ihm helfen kann
- wie es sich in der Stammgruppe / Schule zurechtfindet
- und wie es am Schulleben teilnimmt.

Der Lernentwicklungsbericht enthält für alle Jahrgänge keine Noten.

Alle Kinder bekommen einen Bericht am Ende des Schuljahres. Die Kinder im 4.Schuljahr bekommen auch am Ende des 1.Halbjahres einen Bericht. Diesen brauchen sie für die Anmeldung an einer weiterführenden Schule. Zum Lernentwicklungsbericht gehören ein ausführliches Elterngespräch am Elternsprechttag und ein ausführliches Gespräch mit dem Kind am →Schülersprechttag.

Im 4.Schuljahr werden außerdem Notenzeugnisse erstellt, die im →Schulsekretariat von den Eltern abgeholt werden können.

M

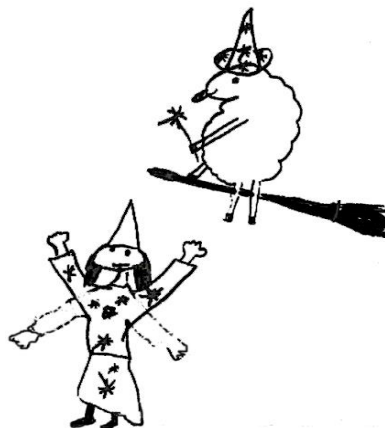
MATERIAL

wie z.B. Hefte, Mal- und Bastelpapier, Kleber, Farben, Wachsmalstifte, Scheren u.Ä. braucht ihr nicht zu kaufen.

Wir kaufen diese Dinge in größeren Mengen billiger ein. Dafür werden zweimal im Jahr 13€ eingesammelt.

Die folgenden Dinge müsst ihr für euer Kind anschaffen: Mäppchen, zwei Bleistifte, Radierer, Spitzer mit Dose, Buntstifte (rot, gelb, grün, blau, braun, schwarz), Lineal, Schnellhefter (rot, grün, gelb, blau, orange, lila).

Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder lernen, für die Vollständigkeit dieses Materials und für die Ordnung in ihrem Ranzen die Verantwortung zu übernehmen. Bitte unterstützt euer Kind dabei.



MEDIKAMENTE

Wenn euer Kind regelmäßig Medikamente braucht, die während der Unterrichts- und Betreuungszeit verabreicht werden müssen, so muss eine personengebundene, schriftliche Vereinbarung zwischen Eltern und Mitarbeitern der Schule getroffen werden. Die Mitarbeiter:innen sind zu keiner Zeit zur Medikamentengabe verpflichtet. Sie treffen ihre persönliche Entscheidung auf freiwilliger Basis. Weitere Informationen und notwendige Vorgehensweise →Schulsekretariat.

NETZWERK E.V. – SOZIALE DIENSTE UND ÖKOLOGISCHE BILDUNG

heißt der Träger unseres →Ganztagsangebotes. Der Verein ist Kooperationspartner von unserer Schule und der Stadt Köln und somit der Arbeitgeber des Ganztagspersonals.

Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe betreibt Netzwerk e.V. an mehr als 30 Standorten vielfältige Aufgaben zur Pädagogik und Bildung im Kindes- und Jugendalter. Sein Leitbild erschließt sich aus den Zielen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

P

PÄDAGOGISCHE ARBEITSKREISE

werden von der Schulkonferenz jeweils für ein Schuljahr eingerichtet. Zu den Themen Inklusion, Ganzttag und Schulprogramm muss fortwährend gearbeitet werden. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, ein gesunder Menschenverstand hilft da oft mehr. Die Arbeitskreise tagen nach Absprache.



PAUSEN

gibt es mehrere:

eine erste kleine Pause, die die Stammgruppen ihrem Tagesplan entsprechend festlegen und gestalten. Von 10.30 bis 11.00 Uhr haben alle Kinder eine gemeinsame große Pause. Sie können diese Pause entweder in der Stammgruppe oder auf dem Schulgelände verbringen.

S

SCHÜLERSPRECHTAG

Der Schülersprechttag findet für alle Jahrgänge vor oder nach Halbjahreswechsel statt. Die Lehrer:innen besprechen mit dem Kind die Arbeit des vergangenen Halbjahres, die zukünftige Arbeit, sowie wichtige Fragen des Zusammenlebens und -arbeitens in der Stammgruppe.

SCHULBEGLEITER

Die Schulbegleiter:innen sind pädagogische Mitarbeiter:innen, die die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schulalltag unterstützen und begleiten. Diese Hilfen werden von den Eltern in Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften beim Sozial- bzw. Jugendamt beantragt. Zu → Klassenfahrten und/ oder Schulveranstaltungen können diese Unterstützungsleistungen ebenfalls beantragt werden.

SCHULKONFERENZ

Die Schulkonferenz ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Schule. Die Schulkonferenz besteht aus sechs Eltern-, einem Erzieher- und fünf Lehrer:innenvertretern, die stimmberechtigt sind, und der Schulleiterin. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende der Schulkonferenz -die Schulleiterin- den Ausschlag. Dieser Fall ist bisher noch nie vorgekommen. Wichtige Entscheidungen diskutieren wir solange, bis diese von einer breiten Mehrheit getragen werden.

Die Elternvertreter werden von der Schulpflegschaft gewählt, die Lehrer- und Erziehervertreter von der Gesamtkonferenz. Über die Aufgaben der Schulkonferenz gibt das Schulmitwirkungsgesetz Auskunft. Kopien des Gesetzestextes können sich interessierte Eltern im Schulbüro abholen.

Alle Eltern erhalten über die →Elternmappe die Protokolle der Schulkonferenzen.

SCHULLEITUNGSTEAM

Im Schulleitungsteam arbeiten folgende Personen:

- Jack Fletcher, Konrektorin
- Wolfgang Wisser (Organisation)
- Bettina Olling und Elisabeth Kleine-Flintrop sind verantwortliche Sonderpädagoginnen für alle Inklusionsfragen
- Timo Barthel, Pädagogische Leitung OGS
- Anika Benson, Vertreterin der Päd. Leitung OGS
- Lotte Fercho, Vertreterin der Päd. Leitung OGS

SCHULPFLEGSCHAFT

Die von den Eltern der einzelnen Klassen gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihre Vertreter bilden die Schulpflegschaft. Sie ist für ein Jahr gewählt und vertritt die Eltern in allen wichtigen Fragen. Bei uns können die Mitglieder der Schulpflegschaft an der →Schulkonferenz teilnehmen und werden dazu eingeladen. Sie sind dort aber nicht stimmberechtigt.

SCHULSEKRETARIAT

Das Schulsekretariat hilft bei allen Fragen, die nicht den Unterricht betreffen. Hier bekommen Sie verschiedene Formulare, z.B. Schulbescheinigungen, Unfallmeldungen, usw.

Die Öffnungszeiten des Sekretariats stehen auf Seite 2.

SCHULSOZIALARBEIT

Unsere Schulsozialarbeiter:innen Stephanie Weinand, Sven Rütten (→Bildungspaket) und Volker Klinke (0179-9306264) bieten euch nach Absprache Hilfestellung, Unterstützung und Beratung im Bereich Erziehung und Familie an. Das Büro von Stephanie und Volker ist im Raum B104, 1.Stock; Telefon: 93 88 06 11. Sven hat sein Büro im Raum E012, Schülerzentrum im Blauen Haus.



SCHULWEG

Viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule gebracht. Einige Eltern fahren ihr Kind bis unmittelbar vor das Schultor. Dabei entstehen oft gefährliche Situationen. Wir bitten daher alle Eltern, ihr Kind an **der Kirche am Lippeweg** abzusetzen. **Denn:** ein kleines Stück gemeinsamer Schulweg fördert die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und macht viel Spaß.

SCHWIMMEN

Im Rahmen des Sportunterrichts erhalten die Kinder des 3.Schuljahres wöchentlich eine Stunde Schwimmunterricht im Kombibad Höhenberg. Im Rahmen des Projektes „Sicher schwimmen“ haben auch die Nichtschwimmer des 4.Schuljahres Schwimmunterricht. Alle werden mit einem Bus, den die Stadt Köln stellt, dorthin und wieder zurückgebracht. Über Einzelheiten werdet ihr rechtzeitig informiert.

SOZIALLEISTUNGEN AUF EINEN BLICK

Leistungen der Krankenkasse: Häusliche Kinderkrankenpflege nach §37 Abs. 1 und 2 SGB V (z.B. Windeln); Kuren §23 SGB V; Kinderpflege-Krankengeld §45 SGB V.

Leistungen der Pflegekasse: Pflegegeld (durch Pflegegrad 1-5 – dieser ist bei der Pflegekasse zu beantragen und wird durch den Medizinischen Dienst geprüft); Pflegehilfsmittel (z.B. Handschuhe, Desinfektionsmittel etc. 31€ monatlich); Verhinderungspflege (max. 1550€/Jahr bei Verhinderung der Pflegeperson); Zuschuss zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes (bis 2557€ pro Maßnahme); Leistungen für Personen mit erheblichem, allgemeinem Betreuungsbedarf durch einen zugelassenen Pflegedienst (mit Pflegegrad! – monatlich 100€ oder 200€; bei nicht ausgeschöpfter Leistung kann es in das nächste Kalenderjahr übertragen werden); außerdem gehören auch noch Pflegeberatung, Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege, vollstationäre Pflege, Leistung zur sozialen Sicherung der Pflegeperson, Pflegekurse für Angehörige und auch Kombinationen von Geld- und Sachleistungen dazu.

Sozialamt: Hilfe zum Lebensunterhalt; Hilfe in besonderen Lebenslagen; Eingliederungshilfe (z.B. Frühförderung und heilpädagogische Maßnahmen); Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (z.B. →Schulbegleitung)

Jugendamt: Kinder in Notsituationen; Hilfen zur Erziehung, Familienberatung, KiTa- und Tagespflege; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Versorgungsamt: Beantragung eines Schwerbehindertenausweises.

Die zugelassenen Pflegedienste beraten gerne und können weitere detaillierte Auskünfte erteilen.

(Alle Daten müssen ggf. auf Aktualität geprüft werden.)

SPIELZEUG

Für mitgebrachtes Spielzeug übernimmt die Schule keine Haftung.



SPORT

Wegen der Unfallgefahr ist Turnen auf Strümpfen nicht gestattet. Im Turnbeutel, der in der Schule deponiert werden kann, sollen Turnhose, -hemd und Sportschlappchen oder -schuhe (keine Straßenschuhe) sein. Alle Sachen müssen mit Namen versehen sein.

STAMMGRUPPE

ist der Fachbegriff für altersgemischte Klassen.

Bei uns lernen Kinder des 1., 2., 3. und 4.Schuljahres gemeinsam in einer Stammgruppe.

STUNDENPLAN

Ab 8 Uhr sind die Lehrer:innen in den Stammgruppen. Um 8.15 Uhr beginnt für alle Kinder der Unterricht. Unterricht findet statt bis maximal 12.30 Uhr.

Das 1.Schuljahr hat 21 Unterrichtsstunden, das 2.Schuljahr 22, das 3.Schuljahr 25 (zusätzlich ein halbes Jahr Schwimmunterricht am Montagnachmittag) und das 4.Schuljahr hat 26 Unterrichtsstunden.

Bei uns gliedert sich der Unterricht in Kern und Kurs (Begriffe aus der Jenaplan-Pädagogik). Im Kernunterricht - er umfasst alle Fächer - arbeiten die Kinder an gemeinsamen Vorhaben oder an ihren Arbeitsplänen. Der Kursunterricht erfolgt getrennt nach Jahrgängen. Diese Stunden dienen Neueinführungen und der gezielten Übung.

Im Stundenplan ist angegeben, wann euer Kind Kern, Kurs, Pausen und →Sport hat, damit das Sportzeug passend in der Schule ist.



T

TAXIDIENST FÜR KINDER MIT SONDERPÄDAGOGISCHEM FÖRDERBEDARF

Kinder mit Förderbedarf haben -unter bestimmten Bedingungen- einen Anspruch auf den Fahrdienst der Stadt Köln, der sie morgens zur Schule und nachmittags nach Hause bringt. Die Eltern der Förderkinder mit Anspruch werden vor Beginn des Schuljahres hierzu von der Schule angeschrieben.

Die Taxen kommen morgens um 8:00 Uhr an der Schule an und fahren um 15:15 Uhr an der Schule los.

Diesen Fahrdienst organisiert Volker Klinko. Bei Fragen ist er unter 0221-93880611 (Schulsozialarbeiter-Büro) oder 0179-9306264 zu erreichen.

TEAMS

Je zwei Stammgruppen bilden ein Team. Die dort unterrichtenden Lehrer:innen und die zuständigen Erzieher:innen treffen sich am Donnerstagnachmittag zur Teamkonferenz. Hier wird der Unterricht gemeinsam geplant; über Angelegenheiten in den Stammgruppen und über Kinder gesprochen; es werden gemeinsame Aktionen, Projekte und Unternehmungen (unterrichtliche wie außerunterrichtliche) vorbereitet, usw.

TERMINÜBERSICHT

Zu Beginn des Schuljahres erhalten alle Eltern einen Terminplan über die Elternmappe (bitte unbedingt aufbewahren!) mit allen wichtigen Daten und Ereignissen. Ihr findet ihn in der →Elternmappe, und auf der Homepage der Schule:

www.rosenmaarschule.de

THERAPIEANGEBOTE

An der Rosenmaarschule gibt es folgende therapeutische Angebote:

- Physiotherapeutische Einzeltherapie (nach Bobath) nach ärztlicher Verordnung
- Psychomotorik-Gruppen nach ärztlicher Verordnung
- Heilpädagogisches Reiten
- Logopädische Behandlung nach ärztlicher Verordnung durch Mitarbeiter:innen der Sprachtherapie-Praxis Dr. Ender

Zu den Aufgaben der Physiotherapeut:innen gehören:

- Kooperation mit REHA-Technikern diverser Anbieter innerhalb der Schule zur Hilfsmittelversorgung z.B. Rollstuhl, Stehhilfe, Orthesen und Einlagen
- Abstimmung mit anderen Therapeut:innen und außerschulischen Therapiemaßnahmen
- Beratung bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes der Kinder in der Stammgruppe
- Beteiligung an der Entwicklung und Aufstellung von Förderplänen
- regelmäßiger Austausch über die Kinder mit anderen Kolleg:innen der Schule



TIERE

Unsere Schulschafe und Schulhunde sind in die tägliche pädagogische Arbeit eingebunden. Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen im Umgang mit den Tieren.

Private Hunde müssen auf dem Schulgelände angeleint sein, an der Hand des Erwachsenen geführt werden und dürfen nicht in das Schulgebäude.

Läuse und Würmer müssen sofort gemeldet werden (da **meldepflichtig!**). Im Schulsekretariat gibt es eine Infobroschüre, die die Vorgehensweise im Falle des Befalls beschreibt.

U

UNFALLVERSICHERUNG

Auf dem Schulweg und in der Schule sind alle Kinder durch die Eigenunfallversicherung der Stadt Köln versichert.

UNTERRICHTSBESUCHE

Eltern können nach Absprache mit den Lehrer:innen den Unterricht besuchen.

V

VEREINE → **FÖRDERVEREIN**

VERLORENE SACHEN

Wenn Kinder ihre Jacke, Mütze, etc. vergessen haben, sollten sie am nächsten Tag gleich mal vor ihrer Stammgruppe und im ganzen Flur nachschauen. In allen Fluren gibt es große Kisten, in denen die liegengebliebenen Sachen aufbewahrt werden. Im kleinen Flur vor dem Hausmeisterbüro landen alle Sachen, die in der Turnhalle liegen bleiben.

Brillen und Schlüssel, etc. sammeln wir im →Schulsekretariat in einer Kiste.

Was längere Zeit keiner abholt, geht ins Blaue Haus (damit können wir schon mal Kindern aushelfen, die Leih Sachen brauchen) und wird letztendlich beim Weihnachtsbasar und Sommerfest verkauft.

Alle Sachen, die die Eltern mit dem **Namen der Kinder** gekennzeichnet haben, können wir natürlich den Kindern rasch zurückgeben!

W

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

sind: Gesamtschule, Gymnasium, Sekundarschule, Hauptschule, Realschule. Über diese fünf Schulformen können sich Eltern informieren

- auf einem Informationsabend in unserer Schule nach den Herbstferien
- durch Links auf unserer Homepage: www.rosenmaarschule.de
- bei Tagen der offenen Tür in den jeweiligen Schulen
- bei Informationsabenden in den jeweiligen Schulen.

Die Termine können sie ab Herbst den Tageszeitungen entnehmen oder im Internet finden.

Im November informieren die Lehrer:innen die Eltern der Viertklässler über den Leistungsstand und das Leistungsvermögen des Kindes und empfehlen eine Schulform.

Die Kinder erhalten in unserer Schule rechtzeitig eine Broschüre, in der alles Wichtige über die Anmeldeformalitäten steht.



Z

ZEUGNIS

→Lernentwicklungsbericht

Stichworte

Abholzeiten	3	KVB	12
Arbeitsplan	3	Lernentwicklungsbericht	12
Arbeitsplatz	3	Material	13
AGs und offene Angebote	4	Medikamente	13
Ausflüge	4	Netzwerk e.V.	13
Beurlaubungen	4	Pädagogische Arbeitskreise	14
Bewegliche Ferientage	4	Pausen	14
Bildungspaket	5	Schülersprechtage	14
Blaues Haus	5	Schulbegleiter	14
Busdienst/Taxidienst	5	Schulkonferenz	15
Einschulung	5	Schulleitungsteam	15
Elternabende	5	Schulpflegschaft	15
Elternmappe	6	Schulsekretariat	15
Elternmitarbeit	6	Schulsozialarbeit	15
Elternsprechtage	6	Schulweg	16
Entschuldigungen	7	Schwimmen	16
Essen in der Schule	7	Sozialleistungen auf einen Blick	16
Feier	7	Spielzeug	17
Feste	7	Sport	17
Förderverein	7	Stammgruppe	17
Frühstück	8	Stundenplan	18
Ganztagsangebot	8	Taxidienst	18
Gottesdienst	9	Teams	18
Handy	9	Terminübersicht	19
Hausmeister	9	Therapieangebote	19
Hitzefrei	9	Tiere	19
Impfschutz	10	Unfallversicherung	20
Karneval	10	Unterrichtsbesuche	20
Kinder mit sonderpädagogischem		Verein	20
Förderbedarf	10	Verlorene Sachen	20
Kinder-Eltern-Feste	11	Weiterführende Schulen	21
Klassenfahrten	11	Zeugnis	21
Klassenpflegschaft	11	Stichworte	22
Krankheit	12		

Notizen